

Abschlußfeier für Kunststoff-Techniker

„Sie haben gute Möglichkeiten, in einem Betrieb unterzukommen“

REHAU. — Freude und ein bißchen Wehmut — irgendwie lag das dicht beieinander bei der Abschlußfeier für die Absolventen der Fachschule für Kunststofftechnik des Landkreises Hof in Rehau. So unterstrich denn auch der Leiter der Schule, Oberstudiendirektor Reinhard Bürger, daß die Lehrkräfte allesamt die Klasse sehr gerne unterrichtet hätten: „Mit Ihnen“, lobte er, „war es ein wirklich hervorragendes Arbeiten.“

Besonders freute sich Bürger, daß alle Schüler die Techniker-Prüfung bestanden hätten — zum Teil sogar mit hervorragenden Ergebnissen: „Nun stehen Sie, vollgepackt mit theoretischem Wissen, vor neuen Aufgaben und neuen Herausforderungen. Entscheidend ist, daß wir Ihnen wichtige Impulse geben konnten.“

In einem Rückblick erinnerte

Bürger an die Gründung der Technikerschule vor zwei Jahren — und auch an die damit verbundenen „Geburtswehen“: Welche Lehrkräfte stehen für weiche Pächer zur Verfügung? Wie wird der Lehrplan gestaltet? Viele Fragen, sagte er, galt es zu klären, bevor der Unterricht habe gestartet werden können. Besonderen Dank richtete er in diesem Zusammenhang an den ehemaligen Leiter der Berufsschule-Außenstelle Rehau, Hans Rübgl, der sich um die Inbetriebnahme der Kunststofftechnik-Schule sehr verdient gemacht habe.

Worte des Dankes richtete er auch an die Landkreisverwaltung und an den Landrat für die Unterstützung. Und, freilich, an die Mitarbeiter der Schule und die Lehrkräfte, die spontan bereit gewesen seien, den Unterricht zu leiten.

Das Engagement der Lehrer an der Schule in Rehau würdigte auch Landrat Bernd Hering, der den Absolventen persönlich und im Namen des Landkreises zur bestandenen Prüfung gratulierte. Für die Zukunft wünschte er ihnen vor allem beruflichen Erfolg: „Es gibt für Sie keine Arbeitsplatzgarantie, aber mit der hervorragenden Techniker-Ausbildung in Rehau haben Sie gute Möglichkeiten, in einem Betrieb unterzukommen.“

Bürgermeister Edgar Pöpel sagte, daß die Abschlußfeier für die ersten Absolventen der Technikerschule in Rehau einen stolzen Tag in der Geschichte der Stadt markiere. Berufliche Weiterbildung sei in der heutigen Zeit von großer Bedeutung, gerade mit Blick auf die künftige Arbeitsmarktentwicklung. Pöpel: „Der Konkur-

renzkampf in der Wirtschaft wird noch ganz andere Dimensionen annehmen, als es bisher der Fall ist.“ Qualifizierung sei deshalb wichtiger denn je: „Mit den Mitarbeitern steht und fällt nun einmal ein Unternehmen.“

Pöpel zeigte sich überzeugt, daß die Ausbildung in Rehau den Absolventen viel Motivation für den weiteren Berufsweg geben werde: „Nur wer mit Freude seinen Beruf ausübt, ist kreativ und leistungsstark.“

Heinrich Hoffmann, Beauftragter der IHK Oberfranken, überreichte den frischgebackenen Technikern die Zertifikate der ebenfalls bestandenen Ausbilderereignungsprüfung. Die Resultate würden für die Qualifikation der Absolventen sprechen: „Sie haben“, lobte er, „ein besonders gutes Gesamtergebnis erzielt.“ — *kleß*



Die Absolventen der Fachschule für Kunststofftechnik zusammen mit den Ehrengästen der Feierstunde. Links im Bild: Bürgermeister Edgar Pöpel, Abteilungsleiter Lother Böhm von der Regierung von Oberfranken und Landrat Bernd Hering. Rechts der Leiter der Berufsschule Naila und Chef der Technikerschule in Rehau, Oberstudiendirektor Reinhard Bürger. Foto: kleß

Meisterpreise für drei besonders herausragende Absolventen

Zwei Jahre mußten sie die Schulbank drücken, nun endlich hatten sie allen Grund zum Feiern: die ersten Absolventen der vor zwei Jahren gegründeten Kunststoff-Technikerschule des Landkreises Hof in Rehau. Alle zehn, die zur Prüfung angetreten waren, haben ihr Ziel erreicht — und nach Monaten des Lernens das ersehnte Techniker-Zertifikat in der Tasche.

REHAU. — Drei der Absolventen beendeten ihre Ausbildung an der Technikerschule in Rehau sogar mit überragenden Leistungen: Udo Taubmann (Notendurchschnitt 1,0), Manfred Vogel und Andre Schuberth. Für alle drei gab es nicht nur Abschluszeugnisse und Urkunden, sondern auch mehrere Buchpreise und, vor allem, jeweils den Meisterpreis, den die bayerische Staatsregierung im Rahmen ihres Förderprogramms „Offensive Zukunft Bayerns“ vergibt.

Für die Übergabe dieses Preises war eigens Lothar Böhm, zuständiger Abteilungsleiter der Regierung von Oberfranken, nach Rehau gekommen. Die Auszeichnung, sagte er in seiner Ansprache, solle die Gleichwertigkeit von beruflicher und allgemeiner Bildung unterstreichen.

Mit dem Preis werden in Bayern künftige Meister und gleichwertig qualifizierte in gewerblichen und kaufmännischen Berufen sowie Absolventen von Fachschulen und Fachakademien mit staatlicher Abschlußprüfung ausgezeichnet. Das besonders erfreuliche für diejenigen, die ihn erhalten: Der Meisterpreis ist mit einer Prämie verbunden, die in drei Kategorien — 3000, 2000 und 1000 Mark — unterteilt ist.

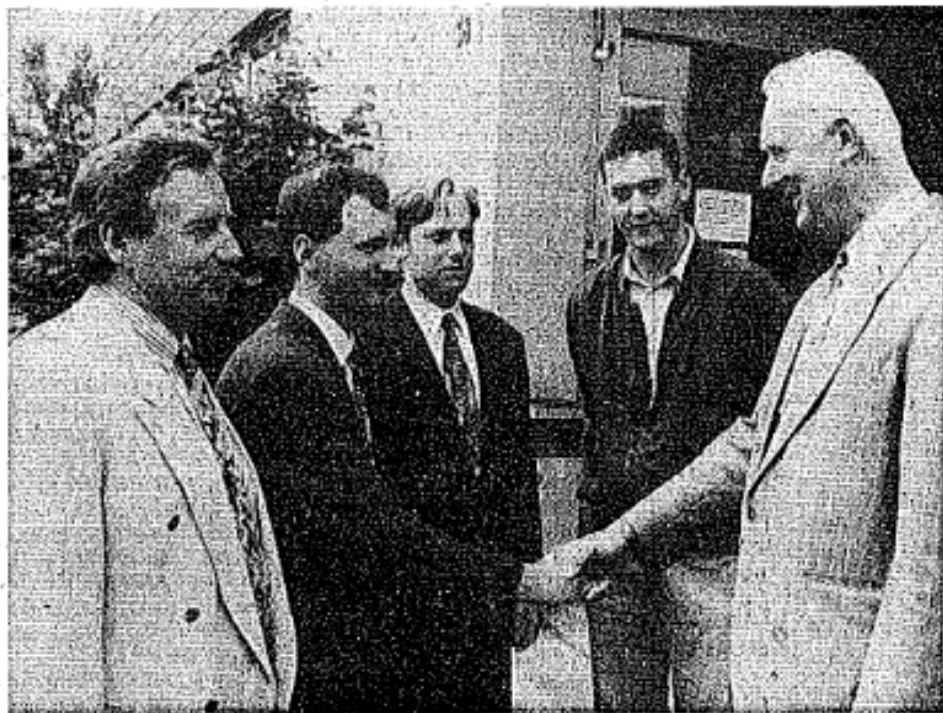
Bayerns Kultusminister, sagte Böhm, habe den Meisterpreis als „bundesweit einzigartiges Zeichen zur Stärkung der beruflichen Bildung“ bezeichnet. Während ein Student seinen Hochschulabschluß gebührenfrei erreichte, müßten angehende Meister und Techniker häufig Prüfungsgebühren und in der Ausbildung meist auch Kursgebühren aufbringen. Böhm: „Diese Ungleichbehandlung zwischen akademischer und beruflicher Bildung wird mit dem Meisterpreis korrigiert.“

Im Regierungsbezirk Oberfranken, so der Sprecher, wer-

den derzeit 15 Fachschulen und Fachakademien durch den Meisterpreis gefördert. Dreißig Preisträger aus Oberfranken würden in diesem Jahr die begehrten Prämien erhalten — insgesamt sei dies eine Summe in Höhe von 126000 Mark.

Nach Rehau gehen davon 6000 Mark: Udo Taubmann darf sich über 3000 Mark freuen, Manfred Vogel bekommt 2000 Mark und Andre Schuberth 1000 Mark. — kieß

Nach Rehau gehen davon 6000 Mark: Udo Taubmann darf sich über 3000 Mark freuen, Manfred Vogel bekommt 2000 Mark und Andre Schuberth 1000 Mark. — kieß



Abteilungsleiter Lothar Böhm (rechts) von der oberfränkischen Regierung überreichte die Meisterpreise. Auf unserem Bild gratuliert Böhm dem besten Absolventen der Technikerschule, Udo Taubmann, der einen Notendurchschnitt von 1,0 erzielte. Mit auf dem Bild: Landrat Bernd Hering (links) sowie die anderen Preisträger, Manfred Vogel und Andre Schuberth. Foto: -kiß